

## Färbepflanzen wieder auferstanden

**Färberamarant Hopi**  
*Amaranthus gangeticus*

alle überirdischen Pflanzenteile, auch die Samenstände können zum Färben genutzt werden; die Pflanzen leuchten intensiv rot und werden bis ca. 70 cm hoch; einjährig; Herkunft Dreschflegel

**Färberkamille**  
*Anthemis tinctoria*

dotterblumengelbe, margeritenförmige Blüte; auch auf trockenen Standorten gut kommend; ausdauernd

**Färbertagetes**  
*Tagetes erecta*

gelb- bis orangegelbe Blütenköpfchen werden zum Gelbfärben von Wolle oder Textilien verwendet; heimisch in Südamerika, sonst Zierpflanze; reichverzweigt, bis 1 m hohe, ausdauernd blühende Pflanze; Aussaat April; einjährig



**Färberwaid**  
*Isatis tinctoria*

lieferte einst den Farbstoff Indigo (jeansblau), wurde später durch das bessere Indigo des asiatischen Indigostrauchs (*Indigofera*) verdrängt und vollends durch die synthetische Herstellung von Indigoblau seit Ende des 19. Jahrhunderts; zweijährig

**Safflor, Färberdistel**  
*Carthamus tinctorius*

zwischen 0,6 und 1,3 m hohe Pflanze, gelb-rote Blütenpracht, tief gehende Pfahlwurzel, kräftiger Stamm, körbchenförmige Blütenstände mit etwa 3 cm Durchmesser; einjährig

- Wenn nicht anders in der Beschreibung beschrieben, werden die Blüten zum Färben verwendet.
- Beschreibung und Kulturhinweise u.a. nach:  
HEEGER, E. F. 1956: Handbuch des Arznei- und Gewürzpflanzenbaues. Drogengewinnung. Deutscher Bauernverlag Berlin. – Reprintausgabe: Verlag Harri Deutsch Frankfurt am Main 1989.  
SCHWEPPE, H. 1993: Handbuch der Naturfarbstoffe. ecomed. Landsberg am Lech.